

**Dienstag  
27.  
Oktober**

300. Tag des Jahres 2015  
65 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 44

☀️ 07:11 Uhr 17:08 Uhr  
🌙 17:28 Uhr 06:45 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen Mitleser

Marlene hat einen unglaublich spannenden Krimi und will ihn unbedingt zu Ende lesen. Doch ausgerechnet an diesem Abend, an dem Manfred nicht zu Hause ist, weigert sich Emma wieder einmal, rechtzeitig Ruhe zu geben und ins Bett zu gehen – in ihr Bett, wohlgemerkt, denn mit in Mamas Bett zu schlüpfen, ist genau nach den Vorstellungen der knapp Dreijährigen. »Na gut, aber nur, wenn du brav bist und nicht schläfst!«, sagt Marlene. Das verspricht Emma natürlich. Mit dem Ergebnis: Marlene versucht, sich durch das blutige Finale von »Blinde Zeugen« aus der Feder Stuart McBrides zu buchstabiieren, während Emma ihren Blondschoopf ständig zwischen Mama und Buch steckt und fragt: »Was steht da? Lies' vor!« oder manchmal auch Textvorschlüsse macht: »Mama, da steht: Pippi Langstrumpf hat ein Pferd.« Schließlich hat das Kind gewonnen: Krimi weg, Märchenbuch her, und Mama liest laut »Rumpelstilzchen« vor. So gibt's literarischen Hochgenuss für jedes Alter...

Heike Pabst

## Noch Karten für Spieltrieb-Theater

Spenge (SN). Noch Karten gibt es für die Premiere des neuen Stücker »Napoleon lebt!« der Theatergruppe Spieltrieb, das am Freitag, 30. Oktober, 19 Uhr, seine Premiere im Gemeindehaus Mantershagen erlebt. Sie sind in der Buchhandlung Nottelmann in Spenge, bei Radio Althoff (Enger) und Lotto-Friedrichs (Werther) erhältlich.

## Familien-Nachrichten

### GEBURTSTAGE

Irgard Meier, 80 Jahre.  
Gerhard Stähr, 86 Jahre.  
Grete Kühn, 87 Jahre.

Wenn keine Veröffentlichung erfolgen soll, sagen Sie uns doch bitte Bescheid. Wir sind erreichbar unter Telefon 05224/986114 oder per E-Mail unter eng@westfalen-blatt.de.

## Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass der Heimatverein Hücker-Aschen den Blumenwagen an der Ecke Bänderstraße/Gehlenbrink in das Winterquartier bei Herbert Hagemeyer geholt hat. Die Blumen hatten in diesem Jahr besonders lange die Passanten erfreut. Auf ein Wiedersehen im nächsten Frühjahr freut sich schon jetzt EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnementerservice  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme  
Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Spenge  
Mathildenstraße 16, 32130 Enger  
Kathrin Weege 0 52 21 / 59 61 14  
Gerhard Hülsesge 0 52 24 / 98 61 13  
Fax 0 52 24 / 98 61 16  
spenge@westfalen-blatt.de

Lokalsport  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39  
Marc Schmedtmeyer 0 52 21 / 59 08 21  
Fax 0 52 21 / 59 08 16  
sport-herford@westfalen-blatt.de

www.herford-kreisblatt.de



Die Erst- und Zweitplatzierten der Einzel- und Mannschaftswertung auf einen Blick: Sylvia Czentarra-Thies, Elke Heitkamp, Diana Fieseler, Lianne Dornhöfer, Renate Eisele, Kerstin Meier, Kerstin Kailuweit, Beate Falck,

Sybille Sepmann, Daniela Scheidung-Kochsiek, Ines Janitschke, Gudrun Linnemann, Tanja Bartholt, Christel Thenhaus und Tanja Horstmann waren erfolgreich. Foto: Ann Christin Klute

# Anastasia Kusnezow trifft

Spengerin gewinnt Damen-Pokal der Schützenvereine im Kreis Herford

■ Von Ann Christin Klute

Spenge (SN). Ob alleine oder als Dreier-Team, zum Wettkampf antreten konnte jede Frau aus einem Schützenverein im Kreis Herford. 83 Damen aus insgesamt 14 Vereinen waren der Einladung der Damenabteilung gefolgt. Am Sonntag haben sie den 33. Kreisdamen-Pokal in Spenge ausgetragen.

»Bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Der Wettkampf ist für alle Frauen aus unseren Vereinen geöffnet, insbesondere für diejenigen, die nicht am Sportschießen teilnehmen«, erklärte Sylvia Czentarra-Thies, stellvertretende Kreisdamenleiterin und Pressesprecherin. Die höchstmögliche Punktzahl hat bei 200 Ringen gelegen. Mit 196 Ringen ist Anastasia Kusnezow von der SG Spenge 1 in der Altersklasse 1 (bis 45 Jahre) die Beste Schützin gewesen. Dicht gefolgt von Sylvia Czentarra-Thies von der SG Herford 1 mit 193 Ringen sowie Kerstin Meier (SG Eilshausen) mit ebenfalls 193 Ringen.

In der Altersklasse 2 (ab 46 Jahre) hatte Kerstin Kailuweit vom SV Dreiländereck 1 eine ruhige Hand, mit 196 Ringen sicherte sie sich den ersten Platz. Den zweiten Platz holte Gudrun Linnemann vom SSG Löhne IV mit 194 Ringen gefolgt von Renate Eisele vom SV Dreiländereck 1 ebenfalls mit 194 Ringen.

»Jede Frau hat 20 Schüsse. Diese müssen innerhalb von 30 Minuten, inklusive der Probeschüsse, abgegeben werden. Jede Scheibe darf dabei nur einmal getroffen werden. Die Männer waren diesmal für die Auswertung zuständig. Die Einzelergebnisse werden dann für das Mannschaftsergebnis gewertet«, erklärte Czentarra-Thies. In der Altersklasse 1 holte die Mannschaft des SV Kirchlegern 1 mit Veronika Schünemann, Diana Fieseler und Christina Amann den ersten Platz mit insgesamt 561 Ringen. In der Altersklasse 2 hat die Mannschaft der SSG Löhne IV mit 579 Ringen gewonnen. Zur Mannschaft gehörten Gudrun Linnemann, Beate Falck und Elke Heitkamp.

»Geschossen wurde mit Vereinsgewehren und ohne Schießkleidung. Nur die Schutzhülle wurde aufgesetzt. So waren die Bedin-

gungen für alle Teilnehmer gleich. Mit 83 Schützzinnen sind wir sehr zufrieden. Der nächste Kreisdamen-Pokal wird am 23. Oktober 2016 in Oldinghausen ausgetragen«, sagte Elke Heitkamp, Kreisdamenleiterin. Die beste Teilerwertung, also dem Abstand zum Rand im Zehner-Ring, erzielte mit einer drei Nadine Poggebauer von der SSG Löhne. Weitere Termine der Damenabteilung stehen bereits fest. Am 21. April 2016 findet das Damen-Meeting bei der SG Herford statt. Das Ex-Königinnen-Treffen ist für 7. Mai 2016 bei der SSG Löhne, Orts- und Bauen, unter Telefon 05221/132254 oder über das Zwischenlager in Bünde, Niederamshof 7, Telefon 05223/130803.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.ssk-herford.de](http://www.ssk-herford.de)

# Instrumente umtänzeln sich gegenseitig

Orgel und Querflöte erklingen in der Konzertsreihe Musica Sacra

■ Von Daniela Dembert

Enger/Spenge (SN). Verträumt und sehnsüchtig, munter und beruhigend, wehmütig bis beschwingt. Das Zusammenspiel von Orgel und Querflöte ist ein harmonierendes KLANGERLEBNIS, dem eine große Bandbreite an Werken offensteht. Aus dieser Vielfalt haben Ruben Ramirez und Alexander Grötzner eine Auswahl getroffen, die die beiden Berufsmusiker jetzt in der St.-Dionysius-Kirche zu Gehör gebracht haben.

Das Konzert der Reihe Musica Sacra umfasste Stücke von Komponisten verschiedener Epochen wie Georg Philipp Telemann, Edvard Grieg, Franz Schubert aber auch von zeitgenössischen Musikern wie etwa Paul Koepeke und Pál Jár-dányi. Als Lehrer unter anderem für Querflöte an der Musikschule Enger-Spenge verfügt Ramirez über ein breites Repertoire an Notenwerken für sein Instrument. »Ruben Ramirez ist mit gleich vier Taschen voll Noten zu mir gekommen. Daraus haben wir dann eine Auswahl getroffen«, erzählt der Kirchenmusiker Grötzner. Intention sei gewesen, die klangliche Vielfalt der Kombination beider Instrumente vorzustellen. »Für jeden Geschmack sollte etwas dabei

gewesen sein«, meint der Organist, der schon seit vielen Jahren die Konzertsreihe Musica Sacra organisiert. Vorgenommen hatte sich das Duo, ein Konzert zu geben, das auch den Laien in Sachen Kammermusik begeistern kann. »Wir haben hier in der St.-Dionysius-Kirche eine schöne Akustik für Kammermusik. Der Hall ist nicht zu stark und der Klang der Orgel ist ein romantisch warm-weicher, der sehr gut mit der Querflöte harmoniert«, erklärt Grötzner. Abgesehen davon umfasst die Orgel viele Flötenregister, so dass

eine Verbindung beider Instrumente naheliegt ist. Das Kirchschiß erfüllt ein voller Klang, geprägt vom akustischen Verschmelzen wie auch vom gegenseitigen Umtänzeln beider Instrumente. Eine Abwechslung, etwas ganz anderes hatte Ramirez den Zuhörern im Vorfeld versprochen und hielt Wort. Mit dem »Trinklied« aus der Oper Lucrezia Borgia und dem Marsch »Frohnsinn« von Carl Haushchild zeigten die Musiker eine ausgelassene, temperamentvolle Facette der Querflöten-Organ-Kombination.



Ruben Ramirez (links) und Alexander Grötzner machen Musik für jedermann. Beim Konzert der Reihe Musica Sacra präsentierte das Duo in der katholischen Dionysius-Kirche eine facettenreiche Auswahl an Werken für Orgel und Querflöte. Foto: Daniela Dembert